



Lehrerausbildung in Frankreich

EPA - T. U. München

25/01/2013

Beratung für :

- ✓ **Sprachen**
- ✓ **Wissenschaft und Technik**
- ✓ **Wirtschaft und Finanzen**
- ✓ **Unternehmertum**

Betrifft:

- ✓ **Schulen, Lehrer, Schulleiter**
- ✓ **Eltern**
- ✓ **Unternehmen**



Nelly GUET

- Schulleiterin : 22 Jahre an Gesamtschulen und Gymnasien (darunter am F.G. in Berlin)
- Mitglied des Vorstands von ESHA, AEDE - Europäischen Schulleitervereinigungen - von 1998 bis 2008, Council Member of International Confederation of Principals seit 2004
- Mitglied des interministeriellen Ausschusses für die Beziehungen Bildung-Wirtschaft CODICE (Wirtschaftsministerium) 2007- 2008
- Hat an vielen europäischen Projekten teilgenommen, vor allem im Bereich der "Wissenschaft in der Schule,, und der „Schulleitung“



Zwischenbericht des Rates und der Kommission vom 26. Februar 2004

Entwicklung gemeinsamer europäischer Grundsätze für die Kompetenzen und Qualifikationen, die Lehrkräfte benötigen, um ihre sich wandelnde Rolle in der Wissensgesellschaft zu erfüllen :

- ✓ ein **gut qualifizierter** Beruf
- ✓ ein Beruf im Rahmen des „**Life Long Learnings**“
- ✓ ein **mobiler Beruf** : außerhalb des Bildungssektors und auch verschiedene Berufe innerhalb des Bildungssektors
- ✓ ein Beruf, der **auf Partnerschaften** beruht



Zwischenbericht des Rates und der Kommission vom 26. Februar 2004

Schlüsselkompetenzen

Lehrer sollten in der Lage sein,

- ✓ **mit anderen** zusammenzuarbeiten
- ✓ mit Wissen und **Informationstechnologie** zu arbeiten
- ✓ **mit und in der Gesellschaft** arbeiten zu können

Eine Schule braucht
Lehrer, die...

Eine Schule braucht Lehrer mit
**professionellen Fähigkeiten und
persönlichem Engagement.**

Sie müssen **Fachleute** sein, aber auch
**Moderatoren, Mitglieder eines Teams,
Forscher, lebenslange Lernende,
reflektierende Praktiker ...**

**4 der 8 Schlüsselkompetenzen sind
transversal** : wie kann eine Schule ihre
Lehrer für diesen psychologischen
Übergang vorbereiten?

Die Erstausbildung muss auf das Leben und
Wirken in einer „**learning community**“
vorbereiten.

Der Einfluss von Non-Formal Erziehung

Unter den sechs „soft skills“, die meistens von den Arbeitgebern gefordert, sind fünf die durch Engagement in Jugendorganisationen entwickelt werden:

Kommunikation, Teamarbeit, Entscheidungskraft, organisatorische Fähigkeiten und Selbstvertrauen.

Der Einfluss von „Non-Formal Education“ : langjähriges und häufiges Engagement in der Jugendarbeit bringt hohe „Soft skills“ Entwicklung.

Ausbildung im Ausland, umfasst höhere Sprachkenntnisse aber auch **interkulturelle und Führungsqualitäten.**



Lehrerbildung in Frankreich

Lehrerausbildung in Frankreich: Vier grundlegende Daten

- **1833 : Guizot Gesetz : eine Schule in jeder Stadt und in jedem Departement eine Pädagogische Hochschule, um Lehrer auszubilden.**
- **1880-1883 : Ferry Gesetze machen Bildung kostenlos und obligatorisch, stellen das Prinzip des Säkularismus und fördern umfassende Entwicklung von Pädagogischen Hochschulen .**
- **1989 : Das Orientierungsgesetz schafft Universitätsinstitute für die Lehrerausbildung. In jeder der 30 „Akademien“ (administrativen Regionen Frankreichs) ist der Auftrag des IUFM, Lehrer an allgemeinen, technischen oder beruflichen Schulen zu trainieren.**
- **2005 : Die IUFM werden in die Universitäten integriert. " Der Staat entscheidet über Inhalt der Ausbildung von Lehrern.**



Lehrerausbildung in Frankreich

« konsekutives
Modell »

- Master-Abschluss an der Universität
- Prüfungswettbewerb
- Einstellung, Beamter auf Lebenszeit
- Einjährige Ausbildung (bis 2010) + Tutoring während der ersten zwei Jahre nach der Einstellung
- Seit 2010: nur Tutoring, keine berufliche Ausbildung



Lehrerausbildung in Frankreich

Ab September 2013 : **E.S.P.E.** : Hochschulen
für Lehramt und Erziehung

Bachelor = 180 ECTS Master = 120ECTS

60.000 neue Lehrkräfte eingestellt

FRAGEN :

Weiter ein konsekutives Modell? Werden wir
weiter die zukünftigen Lehrer **erst einstellen,
dann ausbilden?**

Werden die **sozialen Kompetenzen** bei der
Einstellung berücksichtigt? Wann und wie
werden sie entwickelt? Wann finden die
Berufspraktika statt?

Wie werden die **traditionellen Fächergrenzen
überschritten?**

Weiter ein Berufsbeamtentum? Werden
zukünftige Lehrer auch als « **Führungskräfte** »
ausgebildet? Also : **Management/ Finanzen
/Externe Partnerschaften**



Lehrerfortbildung in Frankreich : meist hierarchisch gegliedert :

Ein Soll für Lehrer, aber kein Muss!

1-Akademische Ausbildung **erforderlich** (Änderungen über Programme, institutionelle Reformen, Tests, ...)

2-Andere **akademische Kurse werden frei gewählt (Disziplinar und Transdisziplinär)**

3-Jede Akademie **entwirft einen eigenen Ausbildungsplan**

4- die Vorschläge für die Ausbildung werden mit den Inspektoren, technischen Beratern besprochen. **Der endgültige Plan wird durch den „Rektor der Akademie“ genehmigt.**

5- Das Ministerium organisiert eine nationale Ausbildung von Inspektoren und akademischem Personal (**Nationaler Bildungsplan – Institut für Weiterbildung der „Führungskräfte“ in Poitiers : ESEN**)

Lehrerfortbildung
in Frankreich



Common Framework für Europa Competence (CFEC) als eine Basis für Schulentwicklung.

ELOS

- Konzept der „Europabürgerschaft“ : Ziel ist, Schüler fürs Studium und Arbeit in Europa vorzubereiten,
- durch die Implementierung einer "Europäischen und internationalen Einrichtung,, in Unterrichtsplänen und Mobilitätsprogrammen.
- Eine wissensbasierte Gesellschaft ", die die Lissabon-Strategie zu folgen hat, verfügt vor allem über **transversale Kompetenzen**.
- Das Elos Network nutzt beide Frameworks :
 - das "**Common European Framework of Reference for Languages**" vom Europarat (2000).
 - das **Common Framework for Europe Competence** bietet Indikatoren für die 'Europe Competence 'der Schüler im Alter von 12-19. Es basiert auf den "Europäischen Schlüsselkompetenzen“und beabsichtigt, eine **konkrete Brücke zwischen den Kernkompetenzen und Schulpraxis zu bauen**.

ELICIT : (COMENIUS-CMP - von der Europäischen Kommission finanziert)

16 Partner aus acht Mitgliedstaaten der Europäischen Union einigten sich in Cordoba am 4. Februar 2012 . Es wird vor dem Treffen in Sofia im Jahr 2013 überprüft werden.

Referenzrahmen ELICIT zielt darauf ab, einen theoretischen Rahmen bereitzustellen, der Ausbilder und Lehrer bei der Gestaltung der Erstausbildung oder Weiterbildung von Lehrern sicherstellt, dass alle Lehrer und Erzieher in ganz Europa „**Education for Citizenship und für die europäische Kultur**“ entwickeln.

- Kompetenzen auf 7 Gebieten : **Curriculum-Gestaltung, Europäische Kultur, Interkulturelle Erziehung, Motivation und persönliche Entwicklung, Einsatz von IKT, Schulethos, Evaluierung**
- **Die Europäische Kultur** sollte in allen Disziplinen und pädagogischen Praktiken des Lehrplans integriert werden.
- Kenntnisse in allen Bereichen sollten **ständig aktualisiert werden**
- Praktiken, die **Interaktivität, Zusammenarbeit, Transdisziplinarität, Interdisziplinarität und Interkulturalität fördern**, sollten vorgezogen werden
- o Die Objekte der Studie sollten von einer **multinationalen Perspektive** profitieren

Fortbildung der
Lehrer :
Verantwortung der
Schulleitung

Bei jedem Schüler soll ein höheres Selbstwertgefühl und eine tiefere Motivation für eine aktive Bürgerschaft entwickelt werden.

Wie kann eine Schule die Demokratie, die Beziehungen zu der Außenwelt, die Beteiligung an den Entscheidungsprozessen fördern, damit der Erfolg aller Schüler in der Schule gewährleistet wird?

Lerngemeinschaften erfordern eine **effektive Führung, um Tempo und Richtung des Wandels zu setzen, eine offene Kommunikation zu erleichtern, kreatives Denken und Innovation zu stimulieren, Lehrer und Schüler zu höheren Leistungen zu motivieren und das Ethos des lebenslangen Lernens zu veranschaulichen**



Schulleitung

Anders als bei einer „Schulverwaltung“, regt der Schulleiter einen kontinuierlichen Prozess der Entwicklung, wenn er Management und Leadership übernimmt.

Verwaltung = Doing things

Management = Doing things right

Leadership = Doing the right things

Warum ist ein „distributed leadership“ hilfreich?

Was bedeutet es für den Schulleiter, ein pädagogischer Leiter zu sein?

Wie kann eine Schulleitung die Bereitschaft der Schüler fürs **Life Long Learning** durch die Förderung der **neuen Technologien** verbessern?



Warum ist es wichtig für einen Schulleiter, eine Vision, eine Strategie zu entwickeln, um ein positives Schulklima zu schaffen und die Qualität der Schule zu verbessern?

1. "Kinderbetreuung" ist ein neues Thema für Schulen : **Armut führt zu Schulabbruch**. Es geht also um die Verbesserung der **Lebenschancen jedes einzelnen**.
2. Notwendigkeit einer **internen Evaluation** : Externe Evaluation ist nicht genug
3. Leitungsgremien brauchen weitreichende Befugnisse über **Personal, Finanzen, Schulethos, Lehrplan und Evaluierung (vgl. MODUS 21)**
4. alle diese Mächte werden allzuoft noch zentral ausgeübt, anstatt den Schulleitungen **größere Autonomie** zu geben, um auf **Innovationen und Risiken einzugehen**.





www.alerteducation.eu

+33 (0)6 10 05 36 36

Nelly GUET

+ Council Member of ICP
(International Confederation of Principals)
ng@alerteducation.eu